

# LAR REPORT

[www.lar.lu](http://www.lar.lu)

Sous le haut patronage de S.A.R. le Grand-Duc



## Geburt in luftiger Höhe

Der Heliport des Krankenhauses Kirchberg als Schauplatz einer ungewöhnlichen Geburt



## SOS Ambulance

Intervention en ambulance - si le malade ne peut pas être transporté par voie aérienne



# Vivez une grande première.

Découvrez la nouvelle Classe C Break.

Le rideau s'ouvre enfin sur la nouvelle Classe C Break.

Unique dans son segment, elle combine un espace de chargement impressionnant avec une agilité de conduite extraordinaire.

Découvrez un plaisir de conduite sans pareil :

rendez-vous chez votre concessionnaire Mercedes-Benz.

[www.mercedes-benz.lu](http://www.mercedes-benz.lu)

---

A essayer maintenant!

---

Consommations mixte et émissions: de 6,0 à 10,2L/100 Km et de 157 à 242 g CO<sup>2</sup>/Km

Mercedes-Benz



Mercedes-Benz Esch S.A.  
190, route de Belvaux, L-4026 Esch/Alzette  
Tél.: 55 23 23-1

Mercedes-Benz Luxembourg-Centre S.A.  
45, rue de Bouillon L-1248 Luxembourg  
Tél.: 40 80 11

Garage Jean Wagner S.A.  
17, rue de l'Industrie L-9250 Diekirch  
Tél.: 80 23 23 -1

## Liebe LAR Mitglieder,

entstanden aus der Vision einer Handvoll Menschen, Hubschrauber in Luxemburg zur Lebensrettung einzusetzen, wird die LAR Anfang 2008 ihr 20-jähriges Jubiläum feiern. In der Anfangszeit intensiv bekämpft und oft belächelt, ist es gelungen, die schnelle Hilfe aus der Luft zu einem festen Bestandteil des luxemburgischen Rettungswesens zu etablieren.

Von den beiden Helikopter-Standorten, Luxemburg-Stadt und Ettelbrück, kann heute jeder Punkt des Landes innerhalb von 8 Minuten von einem medizinischen Team erreicht werden, um so kranken und verletzten Menschen lebensrettende Hilfe zu leisten. Unsere Ambulanzflugzeuge bringen regelmäßig kranke und verletzte Mitglieder aus der ganzen Welt nach Hause. Mehr als 13.000 Einsätze wurden bisher per Hubschrauber oder Ambulanzjet geflogen; viele Menschen verdanken seither ihr Überleben den fliegenden Intensivstationen der LAR.

Die Kehrseite der Medaille liegt in den ständig steigenden Kosten in der Luftfahrt.

Auch an uns geht die allgemeine Verteuerung nicht spurlos vorbei; ganz im Gegenteil: Indexanpassungen und, über die letzten Jahre, explosionsartig gestiegene Kosten für Kerosin und Versicherungen erschweren die Finanzierung des wohl sehr effizienten, aber auch teuren Mediums Luftrettung. Hinzu kommt ein rezentes (von Experten als völlig unsinnig bezeichnetes) EU-Reglement, das ein europaweites Upgrading aller Rettungshubschrauber verlangt. Allein dieses Upgrading unserer Flotte wird eine Investitionssumme von 2,5 Millionen Euro (oder 100 Millionen LUF) erfordern.

Trotz steigender Kosten für unsere humanitäre Organisation wurden die Beiträge für unsere Mitglieder seit 2003 nicht mehr angepasst. Um auch in Zukunft ein ähnlich hohes Niveau unserer Leistungen zu gewährleisten, sehen wir uns gezwungen, ab dem 1. Januar 2008 eine bescheidene Anpassung des Jahresbeitrages vorzunehmen.

Unsere Mitglieder halten uns von Anfang an durch ihre Mitgliedsbeiträge buchstäblich in der Luft: Ohne diese Solidargemeinschaft gäbe es keine Luftrettung in Luxemburg. Darauf kann jedes Mitglied stolz sein, denn es hilft Leben zu retten!

Im Namen aller LAR Mitarbeiter möchte ich Ihnen für Ihre langjährige Unterstützung und Treue danken und Ihnen bereits jetzt frohe Feiertage und ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2008 wünschen, und seien Sie versichert: Falls Sie uns, trotz aller guten Wünsche, einmal brauchen sollten, so sind wir auch im nächsten Jahr zu jeder Zeit für Sie da!

**René Closter**  
Präsident LAR

### Impressum

LAR-Report est le périodique officiel de la LAR A.s.b.l. Pour les membres, l'abonnement est compris dans le montant de la cotisation annuelle.

### Editeur et régie publicitaire

Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.

175A, rue de Cessange  
L-1321 Luxembourg  
Tél.: (+352) 48 90 06  
Fax: (+352) 40 25 63  
www.lar.lu • info@lar.lu

### Impression

Imprimerie Saint-Paul Luxembourg S.A. - La reproduction complète ou partielle des textes est permise après autorisation préalable de l'éditeur. La LAR décline toute responsabilité pour l'envoi spontané de manuscrits et photos.

### Relation bancaire

Dexia/BIL - IBAN:  
LU84 0020 1167 9560 0000

Den LAR-Report als Download unter  
[www.lar.lu](http://www.lar.lu)

LAR-Infohotline & Alarmzentrale  
Tel: 48 90 06 24h/24  
[www.lar.lu](http://www.lar.lu)



## Inhalt

<b>Kurz notiert / en bref</b>	<b>4</b>
<b>LAR News</b> EAA-Transporteur d'organes / Der Fall "Funkstörung"	<b>5</b>
<b>LAR Intern</b> Besucher bei der Air Rescue	<b>6</b>
<b>Hubschrauber Upgrade</b> Investitionsvolumen in Millionenhöhe / Volume d'investissement de plusieurs millions	<b>7</b>
<b>Von unseren Mitgliedern</b> Leserbriefe / Spenden / Veranstaltungen	<b>8</b>
<b>Geburt in luftiger Höhe</b> Die Geburt auf dem Helipad Kirchberg	<b>10-11</b>
<b>Helikoptereinsätze</b> Einsätze der Air Rescue in Luxemburg und in der Grenzregion / Missions d'Air Rescue au Luxembourg et dans la Grande Région	<b>12-14</b>
<b>Gesundheit</b> Asthma	<b>15</b>
<b>Mitgliederservice</b> Das etwas andere Weihnachtsgeschenk	<b>16-17</b>
<b>Partnerschaftliche Zusammenarbeit</b> Gemeinsam für den Patienten	<b>18-19</b>
<b>LAR Shop</b> Geschenkideen für Weihnachten	<b>20-21</b>
<b>Rapatriement sanitaire</b> SOS ambulance	<b>22-23</b>
<b>Erste Hilfe für Kinder</b> Teil 2: Erste Hilfe leisten	<b>24</b>
<b>Treffen der Flight Safety Group</b> Arbeitsgruppe für Sicherheit und Qualität	<b>25</b>
<b>Helfen Sie uns zu helfen!</b> Wir freuen uns über Ihren Spendenbeitrag	<b>26</b>

## Helikoptereinsätze Missions d'hélicoptères

Seite 12-14

Die LAR im täglichen Einsatz



## Gesundheit

Seite 15



Asthmaerkrankungen

## Treffen der Flight Safety Group

Seite 25

Lifelong learning



## kurz notiert

### Victor Media Awards

Luxembourg Air Rescue était nominée aux prestigieux Victor Media Awards, "l'Oscar de la Pub" dans la catégorie "meilleure publicité Internet" pour l'année 2006.

### Trostspender und Kuschelfreund

Die Crew der Luxembourg Air Rescue hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder in Notfallsituationen ein bisschen zu unterstützen, indem sie ihnen bei jedem Einsatz einen Plüsch-Helikopter oder -Teddy schenkt. Diese kleinen Helfer sollen dem Patienten den Flug mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus ein wenig erleichtern.



## EAA - Transporteur d'organes

EAA, l'European Air Ambulance, qui forme la joint-venture entre la Luxembourg Air Rescue et la DRF (Deutsche Rettungsflugwacht), a remporté une soumission publique pour le transport d'organes à travers les Hôpitaux Universitaires de Strasbourg (HUS). Avec plus de 11.000 employés dans ces hôpitaux affiliés, le Centre Hospitalier Universitaire de Strasbourg est un des plus grands employeurs de la région.

Le contrat initial est d'une durée d'un an et a pris effet le 1er octobre 2007. L'EAA est responsable d'aller chercher les équipes médicales, susceptibles d'enlever des organes, à Strasbourg endéans les 2 heures 30, de les voler vers la destination où l'organe doit être pris et ensuite de les voler de nouveau à Strasbourg afin de pouvoir implanter l'organe.

Pour le Centre Hospitalier Universitaire de Strasbourg, qui prévoit environ 90 missions par an, il était important de trouver un partenaire fiable afin de s'assurer d'utiliser le maximum d'organes.

Comme HUS travaille avec France Transplant, la plupart des vols seront en France.

Cette nouvelle activité s'inscrit tout à fait dans l'objet social de LAR, qui est "d'aider à sauver des vies humaines par le biais d'hélicoptères et d'avions sanitaires" et lui permet ainsi de diversifier ses revenus.



## Der Fall „Funkstörung“ kommt vor Gericht

Rückblick: Seit Beginn der Noteinsatzflüge der Luxembourg Air Rescue in Rheinland-Pfalz im April 2005 kam es zu Funkstörungen, die den Einsatz des AR3 behinder-

ten. Besonders massiv wurde es ab dem Jahr 2006. Die LAR überprüfte immer wieder ihr technisches Equipment, allerdings konnten keine Fehler gefunden werden.

Um die Ursache der Störungen zu finden, wurde die Bundesnetzagentur eingeschaltet. Anhand von Funkmessungen stellten die Ermittler fest, dass die Störungen in der DRK-Leitstelle Saarburg ihre Ursache hatten.

Offenbar hatte ein Mitarbeiter der DRK-Leitstelle den Funkverkehr der Air Rescue absichtlich sabotiert. Er verzögerte somit in zahlreichen Fällen das Eintreffen des Hubschraubers. Minuten, die über Leben und Tod entscheiden. Zunächst wurde wegen Verdachts auf Eingriff in den Luftverkehr gegen den 47-Jährigen ermittelt. Im Januar 2007 erging schlussendlich auch ein Haftbefehl wegen versuchten Mordes. Offenbar aus niederen Beweggründen und eigensüchtigen Motiven, setzte der ehemalige Chef der DRK Rettungswache Saarburg Menschenleben aufs Spiel.

Im September diesen Jahres wurde nun Anklage wegen versuchter bzw. vollendeter Körperverletzung in 5 Fällen gegen den Familienvater erhoben.



Mai 2005: Einsatz im Grenzgebiet. Jede Minute kann über Leben und Tod entscheiden. Einer der ersten Einsätze der Air Rescue in Rheinland Pfalz.

# Besucher bei der Air Rescue

## 20. und 21. November 2007 - Die US-Botschaft und die Deutsche Botschaft zu Gast bei der LAR:

Innerhalb weniger Tage durfte die Luxembourg Air Rescue im November zwei mal hohen Besuch empfangen: US Botschafterin Ann L. Wagner sowie der Deutsche Botschafter Dr. Hubertus von Morr nutzten die Gelegenheit, um sich über die Aktivitäten der LAR zu informieren. Die Besucher erhielten bei ihrem Rundgang der LAR-Einrichtungen am Flughafen Findel einen Einblick in deren tägliche Arbeit. Sie besichtigten die Einrichtungen und Fluggeräte vor Ort und erfuhren, wie die LAR organisiert ist und funktioniert. Neben einer kurzen Präsentation und Vorstellung der LARaktivitäten in Luxemburg und im weltweiten Ausland hatten sie Gelegenheit, direkt mit Mitarbeitern der Flugabwicklung, der medizinischen Flugbegleitung, der Wartung und der Qualitätssicherung zu sprechen. Dabei erfuhren sie von den Belangen, mit denen das Team tagtäglich an 365 Tagen im Jahr konfrontiert ist. Außerdem lobte der deutsche Botschafter die gute Zusammenarbeit der LAR mit den zuständigen Behörden in Rheinland-Pfalz und Saarland. Des Weiteren boten beide Botschafter ihre volle Unterstützung an und versprachen der LAR, ihr bei etwaigen Problemen zur Seite zu stehen.



## 08. November 2007 - CLC MEETING

Le quatrième networking 2007 organisé par la Confédération Luxembourgeoise du Commerce a eu lieu dans les installations de LAR au Findel. Le thème de la soirée était "Prévention des Risques et Entrepreneuriat" et les participants ont pu avoir un aperçu du travail quotidien de Luxembourg Air Rescue.



## November 2007 - Der Luxemburgische Blindenverein

Der "Service Berodung, Betreuung a Fräizäit" des Luxemburgischen Blindenvereins organisierte für November einen Besuch bei der Air Rescue. Das Interesse war so groß, dass gleich zwei Besuchstermine vereinbart wurden.



## 25. September 2007 - Empfang des LCGB am Flughafen Findel

Das Team, des in Rheinland-Pfalz und Saarland sowie für Sekundärflüge eingesetzten Air Rescue 3, erklärte den Mitgliedern der LCGB Sektion Ettelbrück die Funktionsweise und die medizinische Innenausstattung anhand eines LAR-Helikopters.

## Hubschrauber Upgrade

### Investitionsvolumen in Millionenhöhe für die LAR

Seit 1995 gelten für die zivile Luftfahrt die europaweit einheitlichen Vorschriften der EASA, die JAR-Richtlinien (Joint Aviation Requirements).

Bereits im Mai 1995 passte die Air Rescue ihren Flugbetrieb den JAR-OPS3 an, welche unter anderem die Anforderungen für Hubschrauber im medizinischen Noteinsatz (HEMS=Helicopter Emergency Medical Service) regeln.

Bis Ende 2009 müssen alle Hubschrauber, die HEMS-Einsätze fliegen, der Flugleistungsklasse 1 entsprechen, der höchsten Anforderungsklasse. Für viele Luftrettungsunternehmen heißt dies oft, dass die Flotte umstrukturiert werden muss und alte Hubschrauber nicht mehr im medizinischen Notfall eingesetzt werden dürfen.

Auch die Luxembourg Air Rescue wird 2,5 Millionen Euro investieren müssen, um die hochmodernen Helikopter des Typs MD 900 den neuesten Anforderungen anzupassen. Das Upgrade vom Typ MD 900 auf MD 902 beinhaltet den Einbau stärkerer Triebwerke und eines geteilten Tanks. Diese Veränderungen bieten vor allem mehr Sicherheit in heißen oder hochgelegenen Gebieten (z.B. in den Alpen). Für die Air Rescue und ihr Einsatzgebiet bringt das Upgrade keine unmittelbaren operationellen Vorteile, dennoch ist die Umsetzung der europäischen Richtlinie unabdingbar.

Der Zeitplan sieht vor, dass bereits im Januar 2008 der erste Helikopter umgerüstet wird, im September 2008 folgt der nächste und im Dezember 2008 erhält auch der dritte Helikopter sein Upgrade.

Mit dieser Investition sichert die Air Rescue die Fortführung der Luftrettung in Luxemburg und über die Grenzen hinaus.



### Volume d'investissement de plusieurs millions pour la LAR

Dans l'aviation civile, la réglementation JAR (Joint Aviation Requirements), qui est en vigueur depuis 1995, règle le transport sanitaire par hélicoptère en matière de procédures uniformes au niveau européen.

Déjà en mai 1995, LAR avait adapté son service aérien aux JAR-OPS 3, code relatif aux conditions techniques d'exploitation des hélicoptères en transport aérien public et aussi dans le transport sanitaire par hélicoptère (HEMS= Helicopter Emergency Medical Service).

Tous les hélicoptères qui volent des missions HEMS doivent, jusque fin 2009, correspondre à la classe de performance 1, la classe de performance la plus élevée en aviation civile. Cette exigence signifie que beaucoup de services aériens opérant dans la médecine d'urgence doivent restructurer ou rénover leur flotte, car les hélicoptères, ne répondant pas aux critères, ne pourront plus, après cette date, être mis en service pour ce type de missions.

LAR devra investir 2,5 millions Euros afin d'adapter les hélicoptères MD 900 ultramodernes aux dernières exigences. Cet upgrade du type MD900 au MD902 inclut le montage de réacteurs plus performants et de réservoirs séparés. Ces changements offrent ainsi une sécurité accrue surtout dans les régions en altitude et d'un climat chaud (p.ex. les Alpes). Pour la LAR, cet upgrade n'apporte pas de gain ou d'avantages opérationnels directs. Cependant, cette adaptation est nécessaire et obligatoire afin de rester conforme aux directives européennes.

Le calendrier prévoit que le premier hélicoptère est transformé dès janvier 2008, le deuxième en septembre et le troisième finalement en décembre 2008.

Ainsi, par cet investissement, Luxembourg Air Rescue permet de garantir la continuation des opérations de sauvetage aérien au niveau national et transfrontalier.



## Leserbriefe

Bestens bedanken möchte ich mich bei Ihrem ganzen Team für den schnellen und unbürokratischen Transport meines, an akuter Leukämie erkrankten, Enkelkindes in das Krankenhaus "Reine Fabiola" nach Brüssel. Ich hätte nach all den Jahren Mitgliedschaft nicht gedacht, dass meine Familie einmal die Hilfe der LAR brauchen würde, aber Krankheit und Unfälle kann man nicht programmieren. Nochmals besten Dank an Ihr ganzes Team und auch an die Helibesatzung, welche ihren Sonntag geopfert hat. M.S.

Par la présente, ma famille et moi-même nous tenons à remercier très chaleureusement tout le personnel de Luxembourg Air Rescue pour l'amabilité et le dévouement témoignés lors de l'organisation de mon rapatriement depuis la clinique de Paris. Je voudrais remercier spécialement M. Marcel Faber pour sa compétence et sa gentillesse.

B. Braun

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen und all Ihren Kollegen für die zügige und liebe Hilfe, die Sie uns geleistet haben.

Vielen Dank  
Josée und Olaf R.



## Spenden:

### Spuer Verein "Oennert Ons" Nouspelt

Nach 50-jährigem Bestehen, am 19. August 2007, wurde die Auflösung des Sparvereins „Oennert Ons“ bekanntgegeben.

Laut Beschluss wurde das angesammelte Kapital für einen guten Zweck gespendet. Dabei dachten die Mitglieder auch an die Luxembourg Air Rescue, der sie die stolze Summe von 1334,77 Euro übergaben.

### 85. Geburtstag

Die LAR dankt auch recht herzlich Frau Lisa Hinterscheid-Lentz aus Weiswampach. Anlässlich ihres 85. Geburtstages verzichtete sie auf Geschenke und forderte ihre zahlreichen Gratulanten dazu auf, an die Air Rescue zu spenden. 600 Euro wurden von ihren Freunden und Verwandten gespendet und zusätzlich nochmal 155 Euro vom Komitee „L'ampéras de Weiswampach“.

Härzlechen Merci

Aus Bad Kiesingen huet den Krankenwon vun der LAR mech erem heem bruecht. Den däitschen Dokter huet gesot, ech misst leiend transportéirt gin. D'Leit vun der LAR hun dat mat grousser Léift an Opmierksamkeet ge-maach.

Dem Chauffeur Marcel Faber mat sengem Assisitent fir alles nach emol Merci.

Greif E.

Au nom de ma belle-mère, je tiens à vous remercier vivement pour le soutien immédiat et peu compliqué lors de son rapatriement.

De même, il me tient à cœur de vous féliciter de votre personnel si gentil, dévoué et compétent et je vous prie de bien vouloir lui en faire part.

L.K.

Sehr geehrter Herr Closter,

ich möchte Ihnen hiermit noch einmal für die sehr anschauliche und interessante Präsentation Ihres Unternehmens und des Systems der grenzübergreifenden Luftrettung danken. Besonders erfreulich waren für mich natürlich Ihre Berichte über die gute Zusammenarbeit mit den deutschen Rettungsdiensten und Ihre Partnerschaft mit der Deutschen Rettungsflugwacht.

[...]

Mit freundlichen Grüßen

Dr Hubertus von Morr

Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland



**Sie möchten persönlich mit uns sprechen?  
Besuchen Sie uns bei den folgenden Veranstaltungen  
Wir freuen uns auf Sie!**

Foire Vakanz  
18.-20. Januar 2008

Foire de Printemps  
24. Mai - 01. Juni 2008

Aktuelle Veranstaltungen  
finden Sie unter:  
[www.lar.lu](http://www.lar.lu)



# Quelques clics pour moins de crash !

**JEU CONCOURS**  
**www.axa.lu**



**Testez vos connaissances du code de la route  
et gagnez une assurance auto à vie !**

En tant qu'assureur responsable, notre engagement sociétal s'étend naturellement aux activités visant à prévenir les risques. Ainsi, suite à nos récentes études en matière de sécurité routière mettant en évidence la relation directe entre le nombre d'accidents et la méconnaissance du code de la route, nous avons pris l'initiative de lancer **AXADriver**. **AXADriver** est un grand jeu-concours\* sous forme de test, accessible du 1<sup>er</sup> octobre 2007 au 29 février 2008 via notre site [www.axa.lu](http://www.axa.lu), et dont l'objectif est de promouvoir

une meilleure connaissance du code de la route. **AXADriver** est ouvert à tous gratuitement et doté de nombreux prix dont le premier est une **assurance auto à vie**. Alors, à vos souris, prêts, jouez !



*La Prévention  
nous avons tous à y gagner !*

\* Règlement complet sur [www.axa.lu](http://www.axa.lu)

Maacht dat Bescht aus Ärem Liewen

Noé fliegt auf die Air Rescue

# Geburt in luftiger Höhe

„Die Lar Crew des Helikopters Air Rescue 1 hat heute ein Kind auf die Welt gebracht“, war das Erste, was die Runde bei der Air Rescue machte. Begeistert erzählten der Pilot Mario Ziegler und HEMS Crew Member\* Pascal Burg von der spektakulären Geburt des kleinen Noé.

Noé hat es eilig

Noé konnte es nicht erwarten, endlich die Welt außerhalb des Mutterleibes zu erleben. Dabei verlief die Schwangerschaft ganz normal und bis zum errechneten Geburtstermin waren es immerhin noch 10 Tage, als Noé am 30. September 2007 ungeduldig wurde. Noch am Morgen glaubte Mutter Stéphanie an einen Fehlalarm, und bald waren die ersten Schmerzen schon wieder vergessen. Brüderchen Hugo wurde gebadet und Vater Philippe ging nichtsahnend zur Arbeit. Noé fing abermals an zu treten und Stéphanie musste etwas lachen, denn dass auch Noé, wie bereits Brüderchen Hugo, an einem 30. des Monats geboren werden sollte, wäre doch ein großer Zufall.

**Doch gegen Mittag gab es für Noé kein Halten mehr**

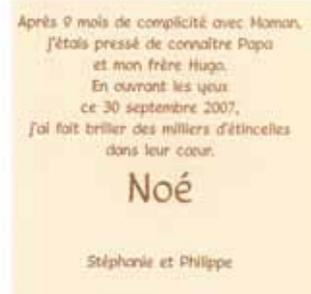
Nun machte er auf sich aufmerksam. Stéphanie rief ihren Mann an, damit er sie ins Krankenhaus bringen und



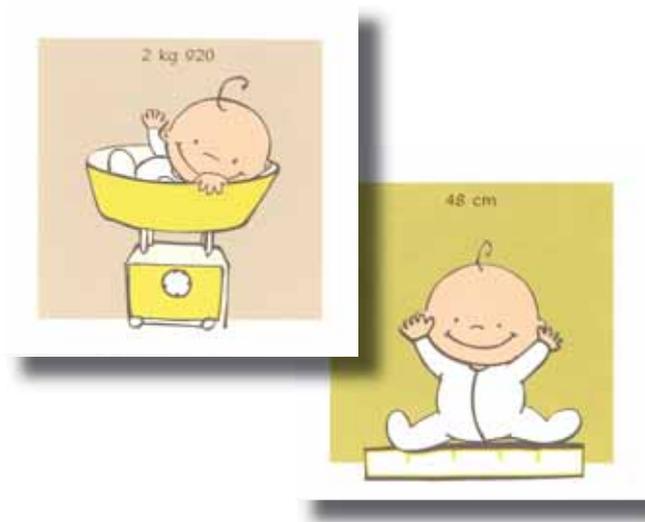
auf Hugo Acht geben sollte. Sie packte noch in aller Ruhe ihre Sachen und erklärte Vater Philippe, auf was er zu achten hatte, denn die Geburt von Noé erwartete sie immer noch frühestens gegen Abend. Da reichte es Noé, er wollte doch nun endlich raus, heftige Wehen setzten ein. Vater Philippe rief die Ambulanz der örtlichen Feuerwehr. Als diese eintrafen, staunten sie nicht schlecht, in welchen kurzen Abständen die Wehen bereits kamen. Stéphanie musste schnellstmöglich in ein Krankenhaus. Dies war nur noch mit dem Helikopter zu schaffen.

**Die Air Rescue wurde verständigt**

Innerhalb von 8 Minuten waren Dr Bisdorff und das LAR Team da. Eine schnelle Diagnose belegte, dass die Geburt unmittelbar bevorstand und dass ein dringender Transport ins Krankenhaus notwendig war. Vorsorglich bestellte er eine Hebamme auf das Helipad des Krankenhauses und gab dem Piloten Anweisung, sofort zu landen, wenn er es sagte. Um die werdende Mutter unterwegs zu beruhigen, bekam sie Kopfhörer auf. „Nur 8 Minuten, dann sind wir da! Nicht pressen!“ hörte sie Dr Bisdorff sagen. „Nur noch 6 Minuten! Nicht pressen!“. Die Schmerzen nahmen zu, Stéphanie schrie laut. „Nur noch 4 Minuten! Nicht pressen!“ Doch über Beggen war es dann soweit, eine heftige Wehe und der Kopf des kleinen Noé schaute 2 cm heraus. Noch in der Anflugphase des Hubschraubers auf das Krankenhaus Kirchberg streckte Noé seinen Kopf dann endlich ganz heraus. Der Helikopter setzte auf, die Hebamme lief zum Hubschrauber, öffnete die Tür drehte die Bahre zu sich und gemeinsam mit Dr Bisdorff brachten sie das Kind zur Welt. Schnell wurde es warm eingewickelt und auf Mutters Bauch gelegt. Dann ging es zusammen mit dem ganzen Team ins Krankenhaus zur Erstversorgung. Noé und seine Mutter waren



Noé schlummert wohlbehütet in den Armen seiner Mutter



wohlauf.

Vater Philippe staunte nicht schlecht, als er von der Eile seines Jüngsten hörte

Noch am selben Abend besuchte das Team vom Air Rescue 1 Mutter und Sohn und brachten ihm einen Plüschhelikopter als Erinnerung an seine Geburt. Damit Noé und seine Familie in Zukunft unbeschwert in Urlaub fahren können, schenkte ihnen die Air Rescue eine Mitgliedschaft für die ganze Familie.

\*Der Begriff "HEMS Crew Member" steht für "Helicopter Emergency Medical Service Crew Member" und bezeichnet Rettungsanitäter und Krankenpfleger, die speziell für den Einsatz mit dem Helikopter ausgebildet wurden.

Die stolze Mutter



Der Heliport des Krankenhauses Kirchberg:  
Hier erblickte Noé das Licht der Welt

Malerarbeiten Innen & Außen

**GELZ**.de

RAUMAUSSTATTUNG & MEHR!

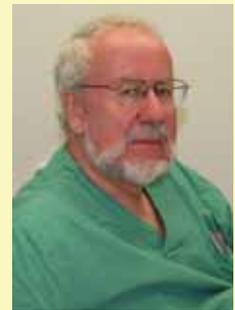
**Wir gestalten (T)RÄUME!**

Polsterarbeiten - Gardinen - Tapeten

Römerstraße 5 • 54311 Trierweiler (Industriegebiet)  
Tel.: 0651 / 8 51 95 • Fax 0651 / 8 20 04 84

Dr Jean Bisdorff

Doktor der Anästhesie und Reanimation am Krankenhaus Kirchberg



Dr Bisdorff blickt auf eine mehr als 30-jährige Erfahrung im Rettungswesen zurück. Doch in all der Zeit hat er noch nie ein Kind erlebt, das es so eilig hatte, dem warmen und geschützten Mutterleib zu entfliehen.

„In über 30 Jahren Rettungsdienst, habe ich noch jede schwangere Frau rechtzeitig in ein Krankenhaus gebracht“

Eine Geburt ist immer etwas Besonderes, denn schließlich geht es um das Leben eines Ungeborenen und das seiner Mutter. Als Notarzt weiß man vor Ort meist nicht, woran man ist. Ist die Schwangerschaft normal verlaufen, ist mit Komplikationen zu rechnen, wie liegt das Kind im Mutterleib?

Der Alltag eines Notarztes und des Rettungsteams

Erst in dem Moment, als das Team der Air Rescue die Mutter des kleinen Noé sah, war klar, dass es bereits 5 vor 12 ist und die Geburt jeden Moment erfolgen könnte. Der Transport im Hubschrauber zur Klinik war die einzige Möglichkeit, Mutter und Kind schnellstens in ein Krankenhaus zu bringen, um eine bestmögliche medizinische Versorgung zu gewährleisten.

Jeder Notarzt und Rettungsanitäter ist dazu ausgebildet Geburtshilfe zu leisten

Trotzdem hatte Dr Bisdorff bereits vor Jahren angeregt, bei Einsätzen, wo es um die Geburt eines Kindes geht, eine Hebamme mit an Bord des Rettungswagens oder Helikopters zu nehmen. Leider scheiterte diese Idee schnell an juristischen Gründen.

# Helikoptereinsätze Missions d'hélicoptères



Aktuelle News  
[www.lar.lu](http://www.lar.lu)

## Clervaux, 26. November 2007

Ein Arbeiter stürzte bei Reinigungsarbeiten am Dach des Gebäudes der Feuerwehr Clervaux 4 Meter in die Tiefe. Der genaue Unfallhergang konnte bisher nicht geklärt werden. Der Rettungshubschrauber der LAR brachte innerhalb weniger Minuten den diensthabenden Notarzt aus Ettelbrück an die Unglücksstelle. Nach der medizinischen Erstversorgung wurde der 30-Jährige ins Krankenhaus Ettelbrück geflogen.

## Wilwerwiltz, 24. Oktober 2007

Am Nachmittag des 24. Oktober verunglückte ein 50-jähriger Motorrad-

fahrer schwer. In einer Rechtskurve brach sein Motorrad hinten aus, kam zu Fall und schleuderte gegen einen Baum auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Bei Ankunft des Hubschraubers der Air Rescue stellte das Team polytraumatische Verletzungen sowie verschiedene Prellungen fest. Der Patient wurde sofort zur Notoperation ins CHL geflogen.

## Mensdorf, 21. Oktober 2007, zum Ersten...

Bei einem Kopfball verletzte sich ein Fußballspieler so unglücklich, dass der Air Rescue 1 hinzugerufen wurde. Die Crew landete auf dem Fußballfeld,

einem optimalen Landeplatz für einen Helikopter, versorgte den 23-jährigen Spieler und brachte ihn umgehend ins Krankenhaus Kirchberg. Der gesamte Einsatz von der Alarmierung bis zum Krankenhaus dauerte gerade einmal 19 Minuten.

## Mensdorf, le 20 octobre 2007, la deuxième...

L'équipe Air Rescue 1 a été appelée à une mission à Mensdorf. Une femme âgée de 41 ans s'était tranché deux de ses doigts en coupant ses arbres. Après 5 minutes, l'hélicoptère avec le docteur du service de garde était sur le lieu d'accident. Après les premiers



Motorradunfall in Wilwerwiltz



Ein kleiner Junge schnitt sich mit einem Cuttermesser



Die besorgte Mutter begleitet ihre 7-jährige Tochter ins Krankenhaus

soins sur place, la femme a été hélicoptée à l'hôpital de garde au Kirchberg, où une opération a été effectuée pour lui sauver ses doigts.

**Roodt-sur-Syre, 20. Oktober 2007**  
Nur wenige Tage nach einer Mandeloperation musste ein 7-jähriges Mädchen mit dem Helikopter zurück ins Krankenhaus. Das Mädchen erlitt eine Nachblutung, eine meist ungefährliche Komplikation, sofern diese rasch und zuverlässig behandelt wird. Innerhalb weniger Minuten war das Team vor Ort und flog das Mädchen zusammen mit seiner Mutter zur Klinik Kirchberg zur weiteren Behandlung.

**Esch/Alzette, le 18 octobre 2007**  
N'ayant pas respecté la priorité, une femme a été blessée lors d'un accident de voiture. En effet, par cette manœuvre, une autre voiture a touché la sienne et celle-ci a heurté un lampadaire. Luxembourg Air Rescue a volé le médecin de garde sur le lieu de l'accident afin de porter secours à l'accidentée le plus rapidement possible.

**Beckerich, 18. Oktober 2007**  
Auf einer Baustelle im Suebelwee in Beckerich stürzte ein Arbeiter 6 Meter in die Tiefe. Das Team der Air Rescue leistete notärztliche Erstversorgung und brachte den 47-Jährigen schnellstmöglich ins Krankenhaus. Der Mann erlitt verhältnismäßig leichte Verletzungen für die Schwere des Sturzes.

**Weiswampach, 14. Oktober 2007**  
Ein 5-jähriger Junge wurde bei einem

Verkehrsunfall in seinem Heimatort Weiswampach auf der Hauptstraße von einem Auto erfasst. Aufgrund der geringen Geschwindigkeit des Autos erlitt der Junge lediglich Prellungen und Schürfwunden. Zu genaueren Untersuchungen wurde der Junge zusammen mit seiner Mutter trotzdem vom Hubschrauber der Air Rescue, der nur wenige Minuten nach seiner Alarmierung eintraf, in das Krankenhaus Ettelbrück gebracht.

**Mondorf-les-Bains, le 11 octobre 2007**  
Pour une cause inconnue, un garçon âgé de 6 ans s'est grièvement blessé en jouant avec un cutter. Il s'est tranché un doigt complètement de la main droite. Endéans quelques minutes l'équipe Air Rescue 1 a hélicopté le garçon à l'hôpital Kirchberg afin de conserver les chances pour sauver son doigt.

**Oswweiler, 09. Oktober 2007**  
Einen schrecklichen Arbeitsunfall erlitt ein 58-Jähriger aus Oswweiler. Er geriet in eine landwirtschaftliche Maschine und erlitt schwerste Verletzungen. Seine Frau alarmierte sofort den Notruf. Wenige Minuten später traf die Crew des Air Rescue 2 aus Ettelbrück ein. Der Mann wurde sofort vom Notarzt aus Ettelbrück versorgt. Der Transport zum Krankenhaus Kirchberg dauerte gerade einmal wenige Minuten mit dem Hubschrauber der Air Rescue, wo er schließlich weiterversorgt wurde.

**Morbach (D), 09. Oktober 2007**  
Auf der Birkenfelder Straße in Morbach

fuhr am Nachmittag ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit ungebremst in ein parkendes Auto. Der LAR Arzt, der mit dem Helikopter Air Rescue 3 nur wenige Minuten nach dem Unfall eintraf, konnte nur noch den Tod feststellen. Vermutlich erlitt der 72-jährige Autofahrer während der Fahrt einen tödlichen Herzinfarkt und verursachte aus diesem Grund die Kollision.

**"Dicke Buche" (D), 08. Oktober 2007**  
Ein außerordentlich schwerer Unfall ereignete sich auf der B52 am Rastplatz „Dicke Buche“. Ein Autofahrer kam von der Fahrbahn ab und schleuderte auf die Gegenfahrbahn, wobei er mit einem anderen Fahrzeug zusammenstieß. Die drei Insassen des Wagens, drei Luxemburger, wurden dabei schwer verletzt. Nach der Erstversorgung durch das Team der LAR wurden die Luxemburger ins Krankenhaus gebracht. Der Fahrer des Unfallwagens erlitt nur leichte Verletzungen.

**Roeser, le 6 octobre 2007**  
Une femme de 47 ans a percuté avec son véhicule un arbre et la conductrice a dû être désincarcérée de son véhicule par les pompiers. 8 minutes après l'alerte, l'équipe Air Rescue 1 était sur place pour porter les premiers secours à la dame. Grièvement blessée, la patiente a dû être hélicoptée au CHL.

**Born, 18. September 2007**  
Am Morgen des 18. September geriet ein Geländewagen auf der Strecke zwischen Born und Hinkel auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem Bus der CFL. Der Wagen schleuderte

Fortsetzung siehe Seite 14



Schock in Oswweiler: Ein Mann erlitt einen äußerst schweren Arbeitsunfall



Drei Luxemburger Schwerverletzte: Unfallschwerpunkt "Dicke Buche"



Schwerer Unfall in Roeser: Die Frau prallte mit ihrem Auto gegen einen Baum

gegen eine Mauer, wobei der 34-jährige Fahrer eingeklemmt wurde. Die Feuerwehr benötigte über eine Stunde, um den schwerverletzten Mann aus seinem Geländewagen zu befreien. Nach der medizinischen Erstversorgung durch den Notarzt des Krankenhauses Kirchberg, wurde der Verunglückte mit dem Helikopter in die Klinik transportiert.

### Hobscheid, 14. September 2007

Bei Arbeiten an seinem Haus verletzte sich ein 37-Jähriger schwer. Der Mann war gerade im Begriff, einen Weg an seinem Grundstück mit einem Knickbagger zu planieren, als dieser beim Rückwärtsfahren gegen eine Wurzel stieß und umkippte. Das Fahrzeug kippte und fiel so unglücklich, dass sich der Fahrer schwere Verletzungen zuzog. Der Helikopter der Air Rescue brachte den Notarzt innerhalb weniger Minuten zum Unfallort, um notärztliche Hilfe zu leisten. Anschließend wurde der Patient ins CHL geflogen.

### Bascharage, le 11 septembre 2007

Un ouvrier s'est grièvement blessé lors d'un accident de travail à la Cité Bommelescheuer en tombant d'une échelle. Il a dû être hélicoptéré d'urgence à l'Hôpital Universitaire de Hombourg en Allemagne.

### Wecker, 29. August 2007

Aus unbekanntem Gründen verlor ein 28-Jähriger die Kontrolle über seinen Lieferwagen und raste frontal in einen Tiertransporter, dessen Anhänger sich löste und sich einmal um die eigene Achse drehte. Der Fahrer des Lieferwa-

gens war im Fahrerhaus eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Das Team des herbeigerufenen Hubschraubers der Air Rescue versorgte den Verletzten notärztlich und brachte den Mann nur wenige Minuten später ins Centre Hospitalier Luxembourg. Der Fahrer des Viehtransporters erlitt keine Verletzungen.

### Pellingen (D), 19. August 2007

Bei einem Zusammenstoß von drei Fahrzeugen auf der B268 kam eine Frau ums Leben und eine weitere Person wurde schwer verletzt vom Hubschrauber der Air Rescue ins Bräderkrankenhaus Trier gebracht.

## Motorradsaison 2007

Der September war von vielen Unfällen überschattet.

### Kautenbach, 22. September 2007

Wieder einmal ereignete sich ein schwerer Motorradunfall auf der Strecke zwischen Kautenbach und Wiltz. Eine 25-jährige Niederländerin, die in einer größeren Gruppe unterwegs war, stürzte in einer Rechtskurve, flog über die Leitplanke und fiel einen steilen Abhang hinunter. Nach Bergung der schwerverletzten Frau, versorgte das LAR Team die Frau notärztlich. Sie wurde ins Krankenhaus Ettelbrück geflogen.

### Stolzemburg, 16. September 2007

Zwischen Stolzemburg und Eisenbach kam es zu einem folgenschweren Unfall, der Fahrer eines Motorrads fuhr in einer Linkskurve in ein Auto hinein und verletzte sich schwer. Der Fahrer

des Wagens wurde ebenso verletzt. Es waren zwei Helikopter im Einsatz. AR2 war innerhalb von 8 Minuten nach Alarmierung vor Ort und flog den Autofahrer ins nahe gelegene Krankenhaus nach Ettelbrück.

### Ermsdorf, 16. September 2007

Bei einem Motorradausflug mit Freunden verunglückte ein 36-Jähriger schwer. Als er in einer Linkskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor, stürzte er so unglücklich, dass er mit dem Kopf gegen einen Eisenpfiler der Leitplanke prallte. Der Patient wurde vor Ort stabilisiert und notärztlich versorgt. Anschließend wurde der lebensgefährlich Verletzte ins Centre Hospitalier Luxembourg geflogen.

### Kautenbach, le 15 septembre 2007

Sur la route sinueuse entre Kautenbach et Wiltz, un motocycliste s'est sérieusement blessé. L'hélicoptère de Luxembourg Air Rescue, qui était sur le lieu de l'accident en moins de 8 minutes, a trouvé comme seul endroit pour atterrir un petit pont étroit. Après avoir reçu les premiers soins, le motocycliste fut hélicoptéré à l'hôpital d'Ettelbruck.

### Wemperhardt, 07. September 2007

Auf der N7 prallte ein 41-jähriger Motorradfahrer während eines Überholmanövers mit einem Fahrzeug zusammen, das gerade im Begriff war, von einem Parkplatz auf die Straße einzubiegen. Vor Ort versorgte das Team der LAR zusammen mit dem Notarzt die zum Teil schweren Verletzungen und brachte den Mann anschließend ins Centre Hospitalier du Nord.



Born: Die verunglückte Frau musste von der Feuerwehr befreit werden



Hobscheid: Ein Knickbagger kippte um und fiel auf den Fahrer, der sich schwer verletzte



Spektakuläre Landung auf einer schmalen Brücke

Asthma bronchiale:

## Luft zum Leben

Etwa 300 Millionen Menschen leiden weltweit an Asthma bronchiale, wobei diese Erkrankung der Atemwege in den hochentwickelten westlichen Industriestaaten wesentlich häufiger vorkommt, als in den sogenannten Entwicklungs- und Schwellenländern. So sind 30 Millionen Menschen allein in Europa betroffen, wobei die Tendenz der letzten Jahrzehnte deutlich steigend ist. Auch wenn Asthma Menschen aller Altersklassen betreffen kann, so ist es doch die häufigste chronische Krankheit bei Kindern - über 10% leiden heute unter meist allergiebedingtem Asthma. Man weiß bislang wenig über die Ursachen dieser Erkrankung der Atemwege, bei der die Schleimhäute der Atemwegwände dauerhaft entzündet sind, entsprechend überempfindlich auf Reize reagieren, anschwellen und übermäßig Schleim produzieren.

Die Folgen sind die bekannten, immer wiederkehrenden Anfälle von Atemnot, Husten und pfeifender Kurzatmigkeit. Solche Reize können einerseits Allergien, vor allem gegen Tierhaare, Pollen, Hausstaubmilben oder Schimmelpilze sein, was zumeist bei Kindern zutrifft. Es können andererseits aber auch unspezifische Reize wie Abgase, Tabakqualm, Duftstoffe, Reinigungsmittel oder Stress sein. Für Asthmatiker gibt es heute neben der medikamentösen Behandlung eine ganze Palette an Maßnahmen, die das Leben und Atmen erleichtern können: Sie können eine Asthaschulung über richtige Atemtechniken mitmachen, können lernen, Reizstoffe und Situationen zu vermeiden, die einen Anfall auslösen könnten oder Ausdauersport betreiben und Übergewicht bekämpfen.

Kommt es zu einem Anfall, so kann man den Betroffenen in eine ruhige Umgebung bringen, für frische Luft sorgen und ihm helfen, seine Notfallpräparate einzunehmen. Stellt sich keine Besserung ein und hat man es mit einem schweren Anfall mit intensiven Atemnotsymptomen wie bläulich verfärbter Haut, einem aufgeblähten Brustkorb mit hochgezogenen Schultern, Angst, Herzjagen und nachlassender Wirkung des Notfallsprays zu tun, sollte der Notarzt gerufen werden, bevor der Anfall in einen so genannten Status asthmaticus übergeht. Denn dann handelt es sich um einen lebensbedrohlichen Anfall, der sofort in einem Krankenhaus intensivmedizinisch betreut werden muss.



**Dr. med. Clivia Heinen-Becking**  
LAR-Arzt



Der akute Asthmaanfall kann sehr dramatisch verlaufen. Deshalb gilt es im Falle einer akuten, bedrohlichen Atemnot, schnellstmöglich die verengten Bronchien zu erweitern, um eine normale Atmung wieder herzustellen.

Einige Ratschläge für den Asthmapatienten:

- lassen Sie sich von Ihrem Arzt einen individuellen Notfallplan erstellen,
- notieren Sie die Notfall-Nummer in ihrem Mobiltelefon,
- wenn ein Atemnotanfall eintritt, sollten folgende Maßnahmen unverzüglich durchgeführt werden:
  - Oberkörper der betroffenen Person hochlagern und beruhigend auf den Kranken einwirken;
  - Fordern sie den Asthmatiker auf, eine sogenannte „Lippenbremse“ durchzuführen: Er soll gegen die zusammengepressten Lippen ausatmen. Probieren Sie es selbst aus, auf diese Weise wird ein Zusammenfallen der Atemwege bei der Ausatmung vermieden. Die Luft strömt so gleichmäßiger und vollständiger aus.

Jetzt folgt die Peak-Flow Messung:

Das Peak-Flow-Meter ist ein leicht bedienbares, mechanisches Gerät, das dem Erkrankten an jedem Ort und zu jeder Zeit das Ausmaß seiner Bronchienverengung misst. Somit dient es der Optimierung der Therapie. Es stellt den Krankheitsverlauf dar und wirkt als objektives Frühwarnsystem.

- Erste Peak-Flow Messung:  
Liegt der Wert über 50% des persönlichen Bestwertes? Ist normales Sprechen noch möglich? Dann sofortige Inhalation von 2 Hüben des „Notfall-Sprays“, welches der Hausarzt verordnet hat.
- Zweite Peak-Flow Messung nach 5-10 min:  
Tritt keine Besserung des Peak-Flow-Wertes ein:  
nochmals 2 Hübe des „Notfall-Sprays“ verabreichen, zusätzlich eine Kortisontablette: 40-50mg, und Theophyllin 200mg, als Trinkampulle, Brausetablette oder Tropfen.  
Kommt es dann nach weiteren 5-10 min zu keiner Besserung, alarmieren Sie unverzüglich den Notarzt. Jetzt liegt eine lebensbedrohliche Atemnot vor.

Abhängig vom Schweregrad des Asthma bronchiale gibt es einen medikamentösen Stufenplan.

Was muss der aufgeklärte Patient tun, um die Vielzahl verschiedener Asthamedikamente, ihre Wirkungsmechanismen und ihre Nebenwirkungen zu überblicken? Er sollte an einem Schulungsprogramm für Asthmatiker teilnehmen!

Der Asthmatiker plant eine Reise? Die optimale Reiseapotheke enthält:

- Medikamente der Asthma-Dauertherapie in ausreichender Menge,
- aufgefüllte Notfall-Box mit Theophyllin Trinkampullen und Kortison Tabletten, die eine Kortisonstoßtherapie ermöglichen,
- die vom Hausarzt verordneten Antibiotika, um einen bakteriellen Bronchialinfekt behandeln zu können.



## Mehr als ein Geschenk...! Plus qu'un simple cadeau...!

Jeden Tag hebt das LAR Team ab, um Leben zu retten. Machen Sie der LAR und Ihren Mitmenschen zum Weihnachtsfest ein besonderes Geschenk. Zeigen Sie soziales Engagement und schenken Sie Ihren Freunden, Verwandten, Mitarbeitern oder sich selbst mit einer Mitgliedschaft die Sicherheit, dass die LAR sie bei einem medizinischen Notfall kostenlos aus dem Ausland zurück holt. Diese Mitgliedschaft kostet Sie nur 36 Euro für eine Person und 67 Euro für die ganze Familie! Alles, was Sie tun müssen, ist, das Formular auszufüllen und an die LAR zu senden oder dieses kurzfristig selbst bei uns abzugeben. Wir schicken Ihren Freunden oder Verwandten die Mitgliedskarte in einem Geschenkschlag zu. Mit einer Einschreibung vor dem 31.12.2007 profitieren Sie noch ein Jahr lang von dem günstigeren Tarif, denn ab dem 01.01.2008 gelten neue Tarife.

Chaque jour, les équipes de la LAR décollent pour sauver des vies. Offrez cette année pour Noël un cadeau particulier et spécial à la LAR et vos amis. Montrez de l'engagement social et offrez, par une carte membre LAR, à vos amis, enfants, parents, employés ou à vous-même, la sécurité que la LAR les rapatrie gratuitement de n'importe où au monde en cas d'urgence médicale. L'affiliation ne vous coûtera que 36 Euro pour une personne et 67 Euro pour toute une famille! Pour cela, il vous suffit de remplir le formulaire et de l'envoyer, ou de le déposer, sans tarder à l'adresse ci-dessous. Nous enverrons la carte de membre à vos amis dans une enveloppe-cadeau. Avec une inscription avant le 31.12.2007, profitez encore une année du tarif plus avantageux, car de nouveaux tarifs seront valables à partir du 01.01.2008.

Luxembourg Air Rescue • 175A, rue de Cessange • L-1321 Luxembourg  
Tel: 489006 • Fax: 402563 • **Mitgliedsantrag auch unter [www.lar.lu](http://www.lar.lu)**



# Anmeldeformular / Formulaire d'inscription

bitte ausfüllen und einsenden / veuillez remplir et renvoyer

Ein Geschenk von / Un cadeau de

Name, Vorname / Nom, Prénom \_\_\_\_\_

Adresse / Adresse \_\_\_\_\_

Tel / Tél \_\_\_\_\_

an / à

Name, Vorname / Nom, Prénom \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer / Rue, n° \_\_\_\_\_

PLZ, Ort / Code postal, Localité \_\_\_\_\_

Telefon privat / Téléphone privé \_\_\_\_\_

Handy / Mobile \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Sozialversicherungsnummer oder Geburtsdatum / Numéro sécurité sociale ou date de naissance  
\_\_\_\_\_Bitte schicken Sie die Mitglieds-  
karte: an mich direkt an den BeschenktenVeuillez envoyer la carte de mem-  
bre: à mon adresse directement au bénéficiaire Einzelmitgliedschaft / affiliation individuelle (36 EUR\* pro Person / par personne) Familienmitgliedschaft / affiliation famille (67 EUR\* pro Familie / par famille)

Ehemann(-frau) oder Lebenspartner(in) (im selben Haushalt) einschließlich Kinder (wenn älter als 18 Jahre, bitte Schulbescheinigung beilegen) / Epoux (se), Conjoint(e) (si même ménage) et enfants (si majeurs, veuillez joindre un certificat scolaire)

Im Falle einer Familienmitgliedschaft listen Sie nachfolgend bitte die vollständigen Namen der Familienmitglieder und deren Geburtsdatum auf / En cas d'une affiliation famille veuillez lister ci-après les noms des membres de la famille ainsi que leur date de naissance:

Name, Vorname, Geburtsdatum / Nom, Prénom, Date de naissance

 m / w 

Name, Vorname, Geburtsdatum / Nom, Prénom, Date de naissance

 m / w 

Name, Vorname, Geburtsdatum / Nom, Prénom, Date de naissance

 m / w 

Name, Vorname, Geburtsdatum / Nom, Prénom, Date de naissance

 m / w 

Einzugsermächtigung / Ordre de domiciliation

Der/die Unterzeichnende (Name, Vorname) \_\_\_\_\_

erlaubt hiermit der Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.  bis auf Widerruf /  für ein Jahr  
den jährlichen Mitgliedsbeitrag abzubuchen.

Bank oder CCP \_\_\_\_\_

Konto Nr. (IBAN) \_\_\_\_\_

Je soussigné(e) \_\_\_\_\_

autorise la Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.  jusqu'à révocation /  pour 1 an  
à débiter le montant de la cotisation annuelle

de mon compte n° (IBAN) \_\_\_\_\_

auprès de la banque ou des CCP \_\_\_\_\_

Die LAR A.s.b.l. erbringt ihre Hilfeleistungen ohne Bestehen einer Rechtspflicht, da sie nur im Rahmen der personellen und technischen Möglichkeiten und der vorhandenen Mittel erfolgen können. Über die Durchführung der Einsätze entscheidet die LAR A.s.b.l. nach medizinischen, sozialen und operationellen Kriterien. Die LAR A.s.b.l. bestimmt die Art und den Zeitpunkt der Durchführung.

La LAR A.s.b.l. procure son assistance sans l'existence d'une obligation juridique quelconque, étant donné que les secours peuvent uniquement se produire dans le cadre des possibilités personnelles et techniques et suivant les moyens existants. Concernant l'exécution des missions, la LAR A.s.b.l. décide sur base de critères médicaux, sociaux et opérationnels. La LAR A.s.b.l. définit la façon et le moment d'exécution.

Datum / Date \_\_\_\_\_ Unterschrift / Signature \_\_\_\_\_

\*ab dem 1.1.2008 gelten die neuen Tarife von 45 EUR für Einzelpersonen und 79 EUR für Familien /

à partir du 1.1.2008 de nouveaux tarifs seront valables: 45 EUR pour une affiliation individuelle et 79 EUR pour toute une famille



Gemeinsam für den Patienten

# Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Auch in diesem Jahr sollte es wieder an die Nordsee gehen, ein Urlaub in Husum. Frau S. liebt das Meer, die Halligen und die Ausflüge zu den Inseln. Vor allem aber wollte sie sich auch von ihrer Herzoperation im März 2007 erholen. Damals bekam sie einen Herzschrittmacher. Vor ihrer Abreise ließ sie sich nochmals gründlich von ihrem Herzspezialisten durchchecken und informierte sich, ob eine Reise überhaupt möglich sei. Der Herzspezialist hatte keinerlei Bedenken. Und auch die leichte Bronchitis, die ihr Hausarzt kurz vor der Abreise diagnostizierte, war nach Einnahme der Medikamente schnell kuriert.

## Wenn der Traumurlaub zum Alptraum wird

Es ging im Bus nach Husum. Endlich Urlaub. Doch schon in der zweiten Nacht bekam Frau S. akute Atembeschwerden. Ihr Mann verständigte den Notarzt, der Frau S. umgehend in die nahe gelegene Nordseeklinik brachte. Die Situation war ernst. Es war keine Bronchitis. Wasser hatte sich in den Lungen angesammelt, 5 Liter wurden sofort rausgezogen, Frau S. musste beatmet werden, zudem versagten die Nieren. Sie wurde in ein künstliches Koma gelegt und kam auf die Intensivstation.

Noch völlig benommen von den dramatischen Ereignissen tat ihr Ehemann das einzig Richtige; er übergab den Schrittmacherpass und einen Zettel, auf dem die Medikamente seiner Frau vermerkt waren. Dann rief er seinen Sohn an, doch wirklich erklären, was passiert war, konnte er noch nicht. Der Sohn verschaffte sich einen Überblick über die Situation, sprach mit dem behandelnden Arzt in Husum, übergab ihm die Kontaktdaten des luxemburgischen Herzspezialisten und schaltete die Air Rescue ein, denn er wollte seine Mutter baldmöglichst wieder zu Hause wissen.

## Die Air Rescue

Dem LAR Arzt Dr. Sinclair war nach einem ausführlichen Gespräch mit dem behandelnden Arzt in Husum sofort klar, dass die Situation von Frau S. kritisch war und bei einem Rücktransport, nicht nur die bestmögliche medizinische Versorgung gewährleistet, sondern auch unnötige Strapazen vermieden werden mussten. Ein Transport kam nur mit einer fliegenden Intensivstation, einem Ambulanzflugzeug, in Frage. Doch noch war Frau S. für jeglichen Transport zu instabil und es war nicht klar, wann Frau S. nach Luxemburg zurückkehren konnte. Für die Familie hieß es nun abzuwarten und zu hoffen, dass es Frau S.

bald wieder besser gehen würde. Das Wissen, dass die LAR in ständigem Kontakt mit dem behandelnden Arzt und die Rückreise für Frau S. gesichert war, beruhigte sie ein wenig. Man war optimistisch und hoffte, sie in 3 Tagen wieder nach Luxemburg bringen zu können.

Die LAR nutzt währenddessen die Zeit mit den Vorbereitungen für die Repatriierung von Frau S.. Mit dem Learjet der Air Rescue war eine Landung nur auf der Insel Sylt möglich. Dies bedeutete einen langen Transport mit der Ambulanz oder einen weiteren Flug mit einem Helikopter. Eine zusätzliche Belastung! Allerdings war mit einer kleineren Maschine eine Landung auf dem Flughafen direkt in Husum möglich. Frau S. würde ein langer Ambulanztransport oder zusätzliche Aufregung durch einen Helikopterflug erspart bleiben. Also wandte sich die LAR an ihren Partner, die DRF (Deutsche Rettungsflugwacht e.V.), welche sofort bereit war, ihre Propellermaschine King Air B200, die sogenannte Beech, zur Verfügung zu stellen. Die medizinische Crew wurde über den Zustand der Patientin informiert und der Transport vom Krankenhaus zum Flughafen sichergestellt.

Dann endlich der Anruf: Frau S. war aus dem künstlichen Koma erwacht und hatte sich schneller erholt als erwartet. Frau S. konnte vor dem eigentlich vorgesehenen Datum zurück nach Luxemburg geflogen werden. Nun hieß es für die LAR-Zentrale vollen Einsatz, denn alles musste umorganisiert werden. Es musste geprüft werden, ob das Ambulanzflugzeug der DRF bereit ist und die Ambulanzen in Husum und Luxemburg zur Verfügung stehen. Alles war geklärt, doch die Mühen schienen fast umsonst, denn das Wetter spielte nicht mit. Der Flughafen der kleinen Insel Husum durfte aufgrund seiner Größe nur bei optimalen Wetterbedingungen angefliegen werden. Nun hieß es für die Piloten warten und ständig das Wetter prüfen. Die LAR Zentrale hielt die Familie auf dem Laufenden. Dann endlich das „go“. Es konnte gestartet werden.

Frau S. mit ihrer Familie, die zu jeder Zeit fest zu ihr gestanden haben

## Der Flug

Mit der Ambulanz ging es für Frau S. vom Krankenhaus Husum zum nahe gelegenen Flughafen. Vor dem Abflug wurde Frau S. nochmal untersucht, ihr Zustand geprüft und sie wurde an die notwendigen medizinischen Apparaturen angeschlossen. Dann endlich ging es für Frau S. das erste Mal in ihrem Leben in die Luft. Das Team erklärte ihr während des Fluges genauestens, wo man sich befände und achtete darauf, dass sich Frau S. wohlfühlte. Nach 2 Stunden Flugzeit landet das Ambulanzflugzeug am Flughafen Findel. Auch hier stand bereits eine Ambulanz bereit für den Weitertransport ins Centre Hospitalier Luxembourg.

Und auch ihr Sohn erwartete sie bereits am Rollfeld, noch immer über ihren Zustand besorgt.

Doch als Frau S. geschwächt aber glücklich ihren Sohn begrüßte, fiel diesem ein Stein vom Herzen.

## Ein Rückblick

Fast in Husum gestorben, hat sich Frau S. heute wieder ganz erholt. Und auch, wenn sie im Nachhinein darüber lachen kann, dass sie in DER Nordseeklinik behandelt wurde, welche Vorlage für eine gleichnamige, von ihr gern gesehene, Vorabendserie ist, so möchte sie nie wieder Hauptdarstellerin einer realen Folge werden.

## Sven Mertes Director EAA

Zusammen mit ihrem langjährigen Partner DRF hat sich die LAR im Jahr 2006 auf eine gemeinsame Kooperation geeinigt. Unter dem Namen der EAA (European Air Ambulance) ist Europas größte Kooperation bezüglich Repatriierung per Ambulanzflugzeug entstanden. Innerhalb der EAA stehen der LAR nun 6 voll ausgestattete fliegende Intensivstationen zur flexiblen und schnellen Patientenrückführung zur Verfügung. Ziel ist es in Bezug auf Qualität, Sicherheit und dem medizinischen Standard, stets weltweit führend zu sein und gemeinsame Ressourcen (Flugzeug Crews, medizinische Teams, Trainings) besser zu koordinieren und zu nutzen, sowie unseren Mitgliedern den bestmöglichen Service zu bieten.

Das LAR Team ist immer bemüht, die optimale Lösung für eine Patientenrückführung zu finden. Im Fall von Frau S, wo ein LAR Learjet die Landebahn in Husum nicht anfliegen konnte, da diese nur 1400 Meter betrug (ein Learjet braucht mindestens 1500 Meter, bei Regen 1600 Meter Landebahn), stellte die DRF ihre Beech zur Verfügung. Diese Propellermaschine konnte auf der kurzen Piste in Husum landen. Da die DRF über einen großen Erfahrungsschatz und ein ebenso hohes Qualitätsniveau wie die LAR verfügt, stellte auch die Ausführung und Abstimmung mit der LAR keinerlei Probleme dar.



# Sportbrille

## 79,90€\*

**ZENTRUM FÜR GUTES SEHEN**  
**ROMAN WAGNER®**  
**DER AUGENOPTIKER**

[www.optik-wagner.de](http://www.optik-wagner.de)

MERCADO Center · Wasserbillig/Mertert  
Tel.: 00352-26740644  
Schweich · Hermeskeil · Manderscheid · Morbach · Saarburg · Trier-Ehrang · Trier-Tarforst

14, rue du Pont · Echternach  
Tel.: 00352-26721821

aufklappbar

inkl. 2 weiteren Farbclips

inkl. attraktiver Box

auch in schwarz erhältlich

Sportbrille mit ihrer Glasstärke  
inkl. 3 auswechselbaren Farbclips  
inkl. Aufbewahrungsbox

\* bis sph bis +/-4.00 dpt.; zyl bis + 2.00dpt.  
Bei höheren Werten geringe Aufpreise

# shop

Votre achat soutient la LAR

Ihr Einkauf unterstützt die LAR

Votre cadeau du shop LAR ne fait non seulement plaisir à ceux qui le reçoivent, mais cette contribution peut sauver des vies.

Mit einem Geschenk aus dem LAR-Shop machen Sie nicht nur sich oder Ihren Freunden eine Freude, sondern Sie leisten einen Beitrag, der Leben rettet.

[www.lar.lu](http://www.lar.lu)



Captain Teddy 15 EUR  
24 cm



Hélico modèle 12 EUR



Hélico peluche 15 EUR



LAR Teddy 45 EUR  
30 cm



Bonnet Hélico 10 EUR  
Bonnet Lear 10 EUR



Swisscard 16 EUR



Mini Mag-Lite 25 EUR  
15cm



LAR Lanyard 3,50 EUR

**New**

Im Shop / dans le shop  
ab dem / à partir du  
20.12.2007





Rapatriement sanitaire

## SOS ambulance

Les membres de la LAR associent souvent les missions de rapatriement sanitaire ou médical à des interventions hélicoptérées ou aériennes. Or, la Luxembourg Air Rescue Asbl procède également à des rapatriements par ambulance. Moins spectaculaire sans doute mais tout aussi efficace. Ce type de transport s'impose en fonction des pathologies rencontrées mais aussi pour des raisons de rationalité et, partant de bonne gestion des ressources financières et humaines de l'association. Ce mois-ci, LAR Report consacre un reportage à des interventions qui se sont effectuées en ambulance. L'une à Paris et la seconde à Francfort.

« Les personnes pensent très souvent que lorsqu'ils appellent la Luxembourg Air Rescue, nous envoyons systématiquement l'hélicoptère. C'est souvent le cas, mais ce n'est pas systématique. Notre association a les yeux rivés sur les coûts et gère ses finances en bon père de famille dans l'intérêt évident de ses membres », explique Karin Moro de LAR.

Dans certains cas pathologiques aussi, les malades ne peuvent pas être transportés par la voie aérienne. Ce fut le cas de Monsieur Bernard Braun, habitant le village d'Olingen et membre depuis 1995 de LAR. Il fut victime à l'automne dernier d'un accident cardio-vasculaire alors qu'il se trouvait à Paris avec des amis. C'était un dimanche ordinaire. Récit d'une intervention qui a démarré le 24 septembre 2007 par un coup de téléphone passé dans la matinée par la fille de Bernard Braun.

Accident cardio-vasculaire, intervention à la clinique Lari-boisière à Paris, triple pontage coronarien. Séjour en soin intensif. Patient placé entre de « bonnes mains » selon le chirurgien qui l'avait opéré. Mais, une fois la phase critique passée et le diagnostic des médecins favorable,

l'envie de revenir chez soi au Grand-Duché, près des siens, à quelque 400 kilomètres, pris en charge par un établissement hospitalier luxembourgeois. Et une épouse qui hésite entre un rapatriement sanitaire et l'utilisation d'autres services auxquels la famille était affiliée. La qualité et l'efficacité des permanences de LAR ne lui feront pas hésiter davantage sur le choix d'un rapatriement de son mari. Ce sera avec la Luxembourg Air Rescue.

10.20 : premier contact téléphonique entre la fille du patient et la per-

manence de Luxembourg Air Rescue. Premier briefing et première évaluation effectuée par Karin Moro qui reste alors en contact permanent avec la famille du malade à rapatrier ainsi qu'avec le médecin traitant de Monsieur Braun à Paris. Les choses vont très vite, même si à la clinique, le médecin hésite un premier temps à livrer des informations sur le malade, promettant toutefois, sur insistance de Karin Moro, de transmettre dans les meilleurs délais une télécopie du dossier médical mais affirmant aussi que Monsieur Braun pourrait être transporté au Luxembourg d'ici trois à quatre jours. Les premières réticences du médecin traitant firent toutefois rapidement la place à une étroite coopération entre Paris et Luxembourg compte tenu de la qualité des interlocuteurs de LAR.

Le lendemain, le rapport médical fut envoyé par courriel à la LAR Asbl qui réagit sans délai. Sur base du rapport médical selon lequel aucune complication n'était intervenue après l'intervention chirurgicale, que le patient ne souffrait d'aucune douleur, qu'aucune complication n'était venue assombrir l'hospitalisation à Paris et, qu'enfin, la thérapie se révélait positive, la décision est prise du rapatriement au Grand-Duché de Luxembourg. Restait à savoir comment et à déterminer les détails pratiques avec le médecin en France.

Nous sommes alors le 26 septembre et tout à nouveau se nouera en un temps record. Après avis médical, le patient souffrant de troubles cardio-vasculaires pouvait difficilement être ramené via les airs pour être transféré non pas dans un hôpital luxembourgeois mais chez lui à Olingen. Il fallait le rapatrier par la route, jugée plus adaptée à l'état de santé du patient. « Le médecin avait interdit mon transport par hélicoptère », se rappelle Monsieur Braun.

Malgré le pur hasard du calendrier, que le jet de la Luxembourg Air Rescue était stationné à Paris au moment des faits, Monsieur Braun n'a pas pu être rapatrié par ce moyen pour des raisons médicales. Les régulateurs de LAR Asbl tenteront à cinq reprises de joindre le médecin, c'est dire l'engagement du personnel de l'association et le souci d'organiser au mieux les interventions à l'étranger et de soigner le moindre détail des interventions. Le verdict du médecin tombera en milieu d'après-midi avec l'autorisation de sortie et le transfert par ambulance. Aux alentours de 19.00 heures et après avoir traversé les habituels embouteillages du périphérique parisien, l'ambulance de la LAR arrive à la clinique. Monsieur Braun sera pris en charge le soir même et ramené à son domicile à 23.57 au chronomètre. L'épouse de Monsieur Braun communiquera elle-même aux régulateurs de la LAR son arrivée à destination en date du 27 septembre 2007, « très satisfaite » du service qui fut rendu à son mari et à elle-même. Dans les deux semaines qui suivirent le rapatriement, une lettre de remerciement arriva au siège de l'association.

Le couple Braun félicitait le personnel de la LAR Asbl, non seulement pour son sens de dénouement mais aussi et

surtout pour l'efficacité de l'organisation du rapatriement de Monsieur Braun.

La seconde intervention de la Luxembourg Air Rescue s'est faite en Allemagne à Francfort après qu'un des membres de l'association fut victime d'un accident de la route en pleine nuit dans la ville allemande. Une collision entre le véhicule de Monsieur R. et un tramway fait un blessé, le conducteur de la voiture. Il est transféré dans un des hôpitaux de Francfort pour une clavicule cassée et une blessure au thorax. Les blessures ne mettent toutefois pas la vie de Monsieur R. en danger, selon le diagnostic des médecins allemands.

Le matin après l'accident, l'épouse de la victime prend contact avec la Luxembourg Air Rescue afin de faire effectuer le transfert du patient vers une clinique à Luxembourg. Là encore, après consultation des médecins, de la famille et du patient lui-même, le médecin de la LAR estimait que l'état de santé du patient ne nécessitait pas un rapatriement par hélicoptère. La décision fut prise dans la matinée de rapatrier le membre de LAR par ambulance.

Le rapatriement s'effectua en fin d'après-midi de Francfort vers la clinique luxembourgeoise où après avoir été examiné par un médecin, le patient a pu rentrer chez lui, entièrement satisfait des prestations de la Luxembourg Air Rescue.

Une lettre chaleureuse de remerciement fut là aussi adressée au siège de l'association pour saluer l'efficacité de l'intervention.

### L'ambulance et son chauffeur

Marcel Faber  
Ambulancier chez LAR



C'est Marcel Faber qui a effectué dans les deux cas pré-cités les rapatriements par la route. La compétence et la gentillesse de ce chauffeur ont été saluées par les deux patients à leur retour au Luxembourg. La mention "très bien" a aussi été décernée pour l'amabilité et le dévouement témoignés lors de l'organisation du rapatriement.

Pour Monsieur Braun, la mention est d'ailleurs assortie d'une demande d'affiliation de deux membres de sa famille. Preuve s'il en ait de l'efficacité et du professionnalisme de ceux qui rendent possible tous les jours le sauvetage de vies humaines.

Les lettres de remerciement: voir page 8

## Erste Hilfe für Kinder

## Teil 2: Erste Hilfe leisten

In der letzten Ausgabe haben wir euch gezeigt, wie und wo man Hilfe holt. Doch ihr könnt noch viel mehr. Wir zeigen euch wie man sich richtig verhält und wie man selbst Erste Hilfe leisten kann!

**Bluten:**

Wenn das Kind stark blutet, hat es eine tiefe Wunde. Du musst jetzt dafür sorgen, dass es nicht so viel Blut verliert. Wickle einen Verband um die Wunde – wenn du keinen richtigen Verband hast, dann reicht auch ein sauberes Handtuch oder T-Shirt. Wenn die Wunde am Bein oder Arm ist, dann leg danach den Arm oder das Bein auf einen Stuhl oder einen großen Stein, damit das Blut nicht so schnell herausfließt. Wenn das Kind am Kopf stark blutet, musst du sehr vorsichtig sein. Du kannst ein Tuch auf die Wunde halten, aber du darfst nicht den Kopf hochlegen.

**Vergiftungen:**

Hat ein Kind ganz starkes Bauchweh oder ihm ist furchtbar übel, ohne dass man von außen etwas sehen kann, dann hat es sich vielleicht vergiftet. Vielleicht mit Alkohol, mit giftigen Pflanzen, Medizin oder giftigen Flüssigkeiten. Meistens muss sich das Kind dann von selbst übergeben, und das ist gut so.

**Ohnmächtig:**

Wenn das Kind gar nichts mehr sagen kann und nicht auf deine Fragen antwortet, lass es nicht auf dem Rücken liegen. Das Kind ist nicht tot, sondern es hat das Bewusstsein verloren und ist ohnmächtig. Das ist wie ein ganz tiefer Schlaf. Es selbst kann gar nichts mehr fühlen und sogar an seiner eigenen Zunge ersticken, wenn es auf dem Rücken liegen bleibt. Dann kniest du dich hin und rollst das Kind so auf deine Knie, dass es da auf der Seite oder dem Bauch liegen bleiben kann.



Auf jeden Fall musst du bei all diesen Unfällen vorher unbedingt Hilfe von Erwachsenen holen, am besten mit dem Notruf 112.

**Verbrennung:**

Wenn sich jemand verbrannt hat, lass kühles Wasser aus dem Wasserhahn oder einem Eimer über die Wunde laufen. Oder du legst ein sauberes, nasses Handtuch auf die Wunde und kühlst sie damit.

**Erzählen**

Wenn alles vorbei ist und du wieder zu Hause bist, dann bist du sicher sehr erschöpft von dem aufregenden Erlebnis. Wahrscheinlich hast du auch ein bisschen Angst um das Kind gehabt. Es tut dir dann bestimmt gut, wenn du mit Mama und Papa darüber redest. Oder mit irgendjemanden, den du magst. Erzähl, was passiert ist und erzähl es ruhig am nächsten und übernächsten Tag noch einmal. Dann geht es aus deinem Kopf raus und du hast keine schlechten Träume.

Erfahrungsaustausch, damit sich Sicherheitsprobleme nicht wiederholen

## Treffen der Flugsicherheitsverantwortlichen in Luxemburg

Luftrettung bedeutet fliegerischer Einsatz in schwierigem Gelände, oft unter extremen Bedingungen, die ständig ändern können. Erfahrungsaustausch über die Probleme, die sich in der täglichen Praxis ergeben können, ist deshalb lebensnotwendig. Damit alle aus Zwischenfällen lernen, finden regelmäßige Treffen der Flugsicherheitsverantwortlichen statt. Jede Luftrettungsorganisation verfügt über einen oder zwei Flugsicherheitsbeauftragte, die bei allen anfallenden Problemen Ansprechpartner für die eigenen Crew-Mitglieder sind. So können diese z.B. auch anonym Sicherheitsbedenken äußern, ohne Bedenken vor hierarchische Konsequenzen zu haben. Die Beauftragten sind deshalb im Bild über alle Zwischenfälle, und gemeinsam mit ihren Kollegen aus anderen Gruppen und Ländern helfen sie mit, die Qualität der Rettungseinsätze stetig und dauerhaft zu verbessern. Ein solcher Gedankenaustausch fand dieser Tage turnusgemäß bei der „Luxembourg Air Rescue“ in Luxemburg statt.

Unterstützt werden diese Treffen der „Flight Safety Officers“ von dem EHAC, dem europaweit organisierten „European HEMS and Air Rescue Committee“, wobei HEMS für „Helicopter Emergency Medical Services Crew Members“ steht. Sie finden ein- bis zweimal jährlich bei jeweils einer anderen Mitgliederorganisation statt und haben zum Ziel, durch die gemeinsame Entwicklung von Qualitätsstandards und Verfahrensempfehlungen einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in der Luftfahrt und zur Versorgung ihrer Passagiere zu leisten.

Da die ebenfalls zur Gruppe gehörenden Teilnehmer aus Österreich und den Niederlanden diesmal leider verhindert waren, fanden sich zum Treffen in Luxemburg lediglich „Safety Officers“ aus Deutschland, der Schweiz und dem Gastgeberland Luxemburg zusammen. In zwangloser und vertraulicher Atmosphäre wurden aktuelle Themen der Flugsicherheit besprochen, die alle Luftrettungs-



Die Flight Safety Group: Eine entspannte, aber konzentrierte Atmosphäre



Die Teilnehmer des Flight Safety Meetings: Vertreten waren der ADAC und die DRF aus Deutschland, die REGA aus der Schweiz, Eurocopter Deutschland, Christophe Jubert (Flight Safety Officer, LAR) sowie Stephan Kürschner (LAR)

organisationen betreffen. Dabei besteht ein einheitliches Reportingsystem (ASR = Air Safety Reporting System), das es allen Mitgliedsorganisationen erlaubt, die eingegebenen Daten über Unfälle und Zwischenfälle aus einem Zentralsystem via Intranet digital zu übernehmen.

Dabei kann es sich von geringen Schäden, die beispielsweise bei der Landung durch den Abwind der Rotoren verursacht werden können, bis hin zu Flugzeugunfällen handeln. Ziel ist es immer, auch bei dem geringsten Zwischenfall die Ursachen zu ergründen, zu beseitigen und dies dann den Partnern zu kommunizieren. Über ein gegenseitiges Lernen und den Austausch von Erfahrungen, durch die Untersuchung bestimmter Vorfälle oder Unfälle können so Richtlinien ausgearbeitet werden, damit sich ähnliche Ereignisse nicht wiederholen.

Ein Thema beim Treffen in Luxemburg war das „Safety Management System“ (SMS), das eine systematische Behandlung der verschiedenen Berichte, die Risikoanalyse und die Vorbereitung bestimmter Missionen ermöglichen soll.

Ein großer Vorteil dieser regelmäßigen Treffen besteht darin, dass sich die Teilnehmer mit der Zeit besser kennen lernen und somit eine vertrauliche Atmosphäre entsteht, die dem Austausch förderlich ist. „Sicherheit heißt auch immer Kommunikation“, so ein Teilnehmer aus dem Arbeitstreffen. „Aus diesem Grunde kommen wir zusammen: zum Austausch, zur Verbesserung“. Und damit letztendlich auch im Interesse aller 172.000 Mitglieder.

Les dons qui sauvent la vie

## Ihre Spende hilft, Leben zu retten

Bei der Rettung von Menschenleben sind nur allerhöchste Qualitätsstandards zulässig. Qualität bedeutet Sicherheit; Qualität zu erhalten bedeutet aber auch sehr hohe Kosten! Viele engagierte Menschen erbitten bei persönlichen Anlässen, wie beispielsweise Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum oder Trauerfall – von ihren Verwandten und Freunden anstelle von Geschenken und Blumen eine Spende für die LAR und setzen damit ein besonderes Zeichen für Menschlichkeit.

Wenn auch Sie zu einer Ereignisspende aufrufen wollen, denken Sie an die LAR!

Le secours de vies humaines requiert des standards de qualité élevés, et dans cet ordre d'idées, on peut dire que qualité équivaut à sécurité; mais cette qualité engendre d'énormes coûts. Jusqu'à ce jour la LAR a exécuté plus de 13.000 sauvetages aériens. De plus en plus, des gens profitent de certaines occasions, comme anniversaire, mariage, naissance, décès, pour proposer à leurs amis et connaissances, d'offrir au lieu des fleurs ou cadeaux, un don à la LAR et marquent ainsi un signe d'engagement social.

Si vous envisagez également un tel geste, pensez à nous; nous sommes reconnaissants pour tout support !

Sie können auch einfach und bequem online spenden unter [www.lar.lu](http://www.lar.lu)  
Vous pouvez également faire votre don en ligne sur [www.lar.lu](http://www.lar.lu)

## Helfen Sie durch Ihre Spende! Aidez par votre don!

Spenden ab 124 Euro an die LAR-Stiftung sind steuerlich absetzbar.

A partir de EUR 124 les dons à la Fondation Luxembourg Air Rescue sont déductibles des impôts.

Spendenkonten der Fondation Luxembourg Air Rescue

Comptes de la Fondation Luxembourg Air Rescue

– DEXIA: LU84 0020 1167 9560 0000 (BILLULL)

– BCEE: LU64 0019 3300 0930 9000 (BCEELULL)

– CCPL: LU28 1111 2134 2323 0000 (CCPLLULL)



Fondation Luxembourg Air Rescue

# NATURATA

Fair a kooperativ mat de Bio-Baueren



Goûtez le bio,  
goûtez la vie!

- 1 Rollingergrund**
  - Lebensmittelgeschäft
  - Metzgerei
- 3 Ettelbrück**
  - Lebensmittelgeschäft
- 4 Hupperdange**
  - Hof-Laden Schanck-Haff
- 5 Dudelange**
  - Lebensmittelgeschäft
- 6 Foetz**
  - Lebensmittelgeschäft
  - Metzgerei



www.naturata.lu



- 2 Munsbach**
  - Supermarkt - Lebensmittel
  - Metzgerei
  - Restaurant & Catering
  - Akzent  
(Naturkleider, Spielwaren, Bücher)



## NATURATA in MUNSBACH

13, Parc d'Activité Syrdall



Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag: 9 - 19 Uhr  
Samstags: 9 - 17 Uhr

Äre Spezialist fir Bio- an Demeter-Liewesmëtter

# NOUVELLE VOLVO V70



**LA VIE EST MEILLEURE  
QUAND ON LA VIT ENSEMBLE**

Volvo. for life



DANS LA NOUVELLE VOLVO V70, VOUS RETROUVEZ L'ESSENCE MÊME DE VOLVO. CE BREAK MULTIFONCTIONNEL VOUS OFFRE LE LUXE, L'INTELLIGENCE DE LA TECHNOLOGIE, L'ESPACE ET NATURELLEMENT LES SYSTÈMES DE SÉCURITÉ LES PLUS AVANCÉS. SEUL, EN FAMILLE OU AVEC DES AMIS, ICI OU AILLEURS, LORSQUE VOUS PRENEZ LE VOLANT DE LA NOUVELLE VOLVO V70, VOUS FAITES UNE EXPÉRIENCE UNIQUE. CELLE DE PARTAGER CE QUI COMPTE VRAIMENT AVEC CEUX QUI COMPTENT VRAIMENT. VENEZ VIVRE LA NOUVELLE VOLVO V70 CHEZ VOTRE DISTRIBUTEUR VOLVO.

**PRENEZ LE VOLANT D'UNE VOLVO V70 À PARTIR DE 31.119 €**

Rendez-vous chez Autopolis, votre concessionnaire Volvo.

[WWW.AUTOPOLIS.LU/VOLVO](http://WWW.AUTOPOLIS.LU/VOLVO)

**DIPLOMAT SALES**

**AUTOPOLIS SA**

Zone d'Activités Bourmicht  
L-8070 Bertrange  
(+352) 43 96 96 29 00  
[www.autopolis.lu/volvo](http://www.autopolis.lu/volvo)

**AUTOPOLIS NORD**

Zone Commerciale & Artisanale 8  
L-9085 Ettelbrück  
(+352) 81 24 99  
[www.autopolis.lu/volvo](http://www.autopolis.lu/volvo)

Donnons priorité à la sécurité. Consommation : de 6,0 l/100 km à 11,3 l/100 km. Taux d'émissions de CO<sub>2</sub> : de 159 g/km à 270 g/km. Informations environnementales AR 19/03/2004. Prix TVA incl.  
\*chiffres provisoires